

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 98 (2023)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Bataillon trainiert den Ernstfall  
**Autor:** Meier, Nik  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1053039>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bataillon trainiert den Ernstfall

Das Stabsbataillon 11 der mechanisierten Brigade 11 hat seit Anfang September unter der Führung von Kommandant Oberstleutnant Christian Petrocchi seine Einsatzfähigkeit trainiert.

Hptm Nik Meier

Nach der internen Übung «KOPPLA», bei der der Verband seinen Standort aus dem Raum Graubünden in den Raum Zürcher Unter- und Oberland verlegt hat, bildete die Volltruppenübung «MOLLITIAM» vom 18. bis 20. September das Highlight des Wiederholungskurses.

Dem über sechshundert Mann starken militärischen Verband stehen unter anderem Sicherungselemente, Führungsstafelpanzer, Übermittlungselemente sowie eine Feuerführungszentrumsbatterie zur Verfügung.

## Ein Blick zurück

Der zeremonielle Abschluss des Wiederholungskurses des Mechanisierte Brigade Stabsbataillon 11 bildete die feierliche Standartenabgabe auf dem Hasenstrick bei Dürnten.

Kantonsratspräsidentin Sylvie Matter richtete eine Grussbotschaft an die Truppe, während die Feier musikalisch durch das Militärspiel der Log Brigade 1 umrahmt wurde.


«Ich bin stolz auf uns als Bataillon», blickte der Bataillonskommandant zufrieden auf die anspruchsvolle Übung zurück, «und stolz auf jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns, dass wir die Übung «MOLLITIAM» so erfolgreich gemeistert haben». Weiter meinte der Kommandant: «Eindrücklich haben wir als Bataillon bewiesen, dass wir in der Lage sind, unseren Auftrag erfolgreich zu erfüllen. Namentlich die Sicherstellung der Führungsfähigkeit der Mech Br 11.» 



Bild: Mech Br 11

Der diesjährige WK fand im Raum Zürcher Unter- und Oberland statt.

Kolumne

## Fokus CdA

Am 17. August 2023 wurde auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach nicht nur der Bericht «Die Verteidigungsfähigkeit stärken» vorgestellt, sondern auch das neue Logo der Schweizer Armee.

Die Armee hat mit «Die Verteidigungsfähigkeit stärken» klar gezeigt, in welche Richtung der Weg in den kommenden Jahren gehen wird. Damit diese neue Ausrichtung in der Armee tatsächlich gelebt wird, steht «Verteidigung» auch im Zentrum des neuen Designs.

Die Helvetia versinnbildlicht die Schweiz und ist eine allseits bekannte Figur. Ihr Schild soll den Schutz der Eigenständigkeit und die Werte der Schweiz symbolisieren und ergibt ein einprägsames Symbol für die Verteidigung. Mit dieser Inspirationsquelle wurde in einem klaren, minimalistischen und meiner Auffassung nach sehr gelungenem Design das neue Logo der Armee kreiert.

Es ist aber nicht nur das Logo, welches neu gedacht wurde. Der gesamte Web-Auftritt der Armee wird neu aufgestellt. Mit der Absicht, sich besser auf das Zielpublikum auszurichten, wird neu die Website armee.ch aufgesetzt. Hier ist das Ziel, die wichtigen Informationen für die Miliz einfach zugänglich und optisch ansprechend verfügbar zu machen.

Eng damit verbunden sind auch die Leistungen, welche das Projekt DIMILAR zugunsten der Miliz erbringt. Mit Anwendungen, unter anderem für Dienstverschiebungs- und Urlaubsgesuche, wird das Projektteam Prozesse digitalisieren, um den Bedürfnissen der Truppe nachzukommen.

Das neue Design und die Digitalisierungsmassnahmen unterstützen unsere Vision und Strategie, namentlich agil und digital zu werden, sowie die Chancen des technologischen Fortschritts zu nutzen. Wir wollen zeigen, dass wir nicht stehen bleiben, sondern mit der Zeit gehen.

Was mir zum Schluss persönlich besonders gut gefällt, ist die gesamte neue Farb- und Bildwelt, welche Teil des neuen Corporate Designs sind. Dabei wurde bewusst auf das klassische Weiss mit rotem Wappen verzichtet und auf einen schwarzen Hintergrund gesetzt, welcher sich auch farblich vom Auftritt der Verwaltung abgrenzt. Da die Armee keine Verwaltungseinheit ist, soll sie auch über eine eigenständige Corporate Identity verfügen.

Letztlich hat der neue Auftritt der Armee ein ganz klares Ziel und soll uns regelmässig daran erinnern, was ab sofort für uns wieder im Zentrum steht: Die Verteidigung.

Korpskommandant  
Thomas Süssli  
Chef der Armee

